

Autor	Éric Pessan
Titel	Aussi loin que possible
Verlag, Jahr	École des loisirs. 2015.
Seitenzahl	138 p.
Preis	13 €
ISBN	9782211108317

### Inhaltsangabe

«Ça a commencé comme ça : Je compte jusqu'à trois, a crié Tony, [...] et on a couru droit devant, comme des fous, [...] sans s'arrêter, ou presque, on a couru pendant des jours, aussi loin que possible.» (p.9)

Scheinbar spontan laufen Antoine und Tony los, laufen weiter und weiter, legen mehr als 380km entlang der Atlantikküste zurück und schlagen sich eine Woche lang ohne Geld und Hilfe auf teilweise abenteuerliche Weise durch. Schnell wird jedoch klar, dass die beiden Jugendlichen nicht allein aus sportlichem Ehrgeiz laufen. Das Laufen ist für sie wie eine Befreiung, erzeugt ein Gefühl der Lebendigkeit und stellt einen Beweis ihrer Freundschaft dar: „On court comme on éclate de rire, comme on envoie balader une mauvaise pensée [...] On court dans le bonheur de l'instant.“(p.12) Und doch ahnt man, dass diese Jungen nicht nur laufen, sondern auch weglaufen, dass es tieferliegenden Gründe für ihren Ausbruch aus dem Alltag gibt, die allerdings erst auf den letzten Seiten des Buches benannt werden: Tony läuft weg vor der angedrohten Abschiebung seiner Familie in die Ukraine und Antoine vor seinem Vater, dem oft die Hand gegen den Sohn ausrutscht.

Als die beiden „fugueurs marathoniens“ (p.130) beschließen, ihre Story einer Regionalzeitung zu verkaufen und ihr Abenteuer durch die Medien geht, zeichnet sich für beide eine Lösung der familiären Probleme ab.

Diese realistisch erzählte Geschichte bietet Anlass, über Wert und Belastbarkeit einer Freundschaft nachzudenken und auch, wie verborgene, eventuell tabuisierte Probleme im Leben Jugendlicher bearbeitet werden können - nicht nur für Läufer!

Textsorte	<b>roman</b>
Themen	<b>amitié, adolescence, évasion, parents-enfants, expulsion</b>
GER-Niveau/Lernjahr	<b>B1, ab 5. Lernjahr</b>
Hinweise	<i>lecture individuelle oder lecture en classe,</i>